

Ostereinsatz 2019

Am 18. April macht sich eine Truppe früh morgens auf den Weg Richtung Sinteu. Frohen Mutes nahmen wir die gut 1500 Kilometer unter die Räder. Die Fahrt dauert normalerweise ca. 15 Stunden. In diesem Jahr wollten noch viele andere in diese Richtung und wir brauchten für die Strecke satte 19 Stunden. Erschöpft kamen wir in Sinteu an.

Am Karfreitag und Ostersamstag wurden Verputzarbeiten am zweiten Reservoir durchgeführt. Beim Reservoir wurde aussen die Arbeitsfuge zwischen Wand und Bodenplatte mit Combi-flexbad abgedichtet. Innen wurden die Kanten zwischen Wand und Bodenplatten sowie auch Unreinheiten an den Wänden mit Spezialmörtel verputzt, der uns von der Firma (ewp) unseres Ingenieurs empfohlen wurde. Diese Arbeiten sind nötig, damit keine Unreinheiten von aussen ins Reservoir dringen können und sich keine Keime in den Ritzen der Reservoirs bilden können.

Die Produkte für die Abdichtung wurden von der Schweiz mitgenommen. Wir versuchen möglichst viele Produkte aus Rumänien fürs Projekt zu beziehen aber hier war es nicht möglich, da diese Produkte in Rumänien nicht verfügbar sind.

Die Arbeiten verliefen sehr gut. Wir kamen zügig voran. Am Samstagmittag war alles erledigt. Der Vorstand traf sich mit dem Präsidenten der Wasserkorporation in Sinteu Pfarrer Albert Augustin für ein Gespräch, um das weitere Vorgehen zu planen. Am Abend gab es ein feines Nachtessen im lokalen Restaurant. Außerdem wurde beschlossen, dass wir am Sonntagvormittag bereits den Heimweg antreten, damit wir nicht in den Oster-Rückreiseverkehr geraten und dies ist auch gelungen. Ohne eine einzige Staumünze kamen wir in Appenzell nach ca. 14 Stunden an.

Der nächste Einsatz ist im Juli 2019.